

01.02.2022

Kleine Anfrage 6379

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer (SPD)

Wie viele Auszubildende für den Bereich der frühkindlichen Bildung gibt es in Nordrhein-Westfalen?

Der Bedarf an Fachkräften im Bereich der frühkindlichen Bildung wird sich in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Darauf weisen beispielsweise die DGB-Gewerkschaften hin. Der DGB NRW zitiert in seiner Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2022 den Ländermonitor frühkindliche Bildung der Bertelsmann Stiftung. Dort wird davon ausgegangen, dass bis 2030 mindestens 67.000 Fachkräfte fehlen werden. Die andauernde Corona-Pandemie verschärft die zum Teil belastende und schwierige Personallage in den Kitas. Hinzu kommt der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsgrundschulplatz ab dem Jahr 2026, der ebenfalls zusätzliche Fachkräfte erfordert.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich seit Inkrafttreten des KiBiz die Zahl der Auszubildenden für den Erzieher-Beruf (Fachschule für Sozialwesen-Fachrichtung Sozialpädagogik) entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahrgängen, (PiA-)Plätzen und Schulen.)
2. Wie hat sich seit Inkrafttreten des KiBiz die Zahl der Auszubildenden für den Bereich der Ergänzungskräfte (Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen) entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahrgängen, Plätzen und Schulen.)
3. Wie viele Auszubildende haben seit 2017 ihre Ausbildung erfolgreich absolviert? (Bitte nach Jahren und Ausbildungsgang Erzieher, Ergänzungskraft und PiA differenzieren.)
4. Wie viele Auszubildende haben seit 2017 ihre Ausbildung ohne Abschluss beendet? (Bitte nach Jahren und Ausbildungsgang Erzieher, Ergänzungskraft und PiA differenzieren.)
5. Mit welchem zusätzlichen Fachkräftebedarf im Erziehungsbereich kalkuliert die Landesregierung bis zum Jahr 2030? (Bitte zusätzlichen Bedarf möglichst nach Jahren differenzieren.)

Dr. Dennis Maelzer

Datum des Originals: 01.02.2022/Ausgegeben: 01.02.2022